

# Beim Improvisieren ist alles richtig

VOM IMPROTHEATER-SEMINAR BEGEISTERT

Mitte November trafen sich 16 Improvisation-Begeisterte in der Lichtenburg in Nals zu einem lehrreichen Wochenende. Das Thema war Improvisation. Es war eine buntgemischte Gruppe von jungen und jung gebliebenen Theaterbegeisterten. Bereits zu Beginn wurde der Gruppenzusammenhalt getestet. Da noch ein Stuhl frei war, und ein Teilnehmer zu spät kam, wurde vereinbart, ihn mit lauter Begeisterung zu begrüßen, sobald es sich auf dem Stuhl setzte. Uns so erhielt dieser Teilnehmer ein lautstarkes Willkommen.



Nach den ersten Kennenlernrunden ging es gleich zu den ersten Improvisationsübungen. Die Übungen wurden zuerst gemeinsam in der Gruppe durchgeführt, und danach wurde das Erlernte den Teilnehmern in Kleingruppen vorgeführt. Der Referent gab sich alle Mühen, die Übungen der Gruppe zu erklären, auch wenn es nicht immer gelang. Doch dies war auch nebensächlich. Frei nach dem Motto: Beim Improvisieren ist alles richtig, was entsteht.

Einige der Teilnehmer übernachteten in der Lichtenburg, und so traf man sich am Abend noch in einem nahen Gasthaus und ließ den Abend bei einem Bierchen ausklingen.

Der Samstag begann auf dieselbe Weise wie der Vortag. Zuerst einige Aufwärmübungen, die uns gleich ins Schwitzen brachten. Dann ging es weiter mit Impro-Übungen. Immer wieder konnten wir unsere Ideen in unterschiedlichen Kleingruppen dem Rest der Teilnehmer präsentieren. Mit der Zeit verflohen unter der kompetenten Anleitung des Referenten unsere Unsicherheiten. Dabei kamen mehrere Sparten der Improvisation zur Geltung: Sprechtheater, Pantomime, Tanz, Bewegungen, usw. Die Zeit verflog im Fluge, und schon war auch der zweite Tag vorbei.

Am Sonntag knüpften wir nahtlos an den vorigen Tagen an. Immer wieder versuchten wir uns an neuen Herausforderungen. Der Referent stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite und gab uns nützliche Tipps. So einige Male entstanden lustige Situationen von allein. So begann jemand mit einer Bewegung, und so langsam kam eine weitere Person hinzu und dann noch eine weiter, und plötzlich entstand ein Tanz, den kein Choreograph so einstudieren könnte. Die Gruppe wuchs sichtlich zusammen. Jeder gab sein Bestes und wurde mit Applaus für seine Darbietungen belohnt.

Am Ende waren wir uns alle einig, dass dieses Wochenende viel zu schnell vorbei war. Das Schöne an solchen Fortbildungen ist nicht nur das Gelernte, sondern auch das Knüpfen neuer Kontakte. Und so trennten wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge – wie das im Theater so üblich ist.

HORST ORTLER

Obmann der Sinicher Dorfbühne bis 2000. Statistenrolle bei folgenden Filmen: *Die Schwestern* von Anne Wild (2012), *Der Stille Berg* (2013) von Ernst Gossner, und *Fuori Mira* (2012) von Erik Bernasconi. 2017 und 2018 Nebenrollen bei den Schossfestspielen in Dorf Tirol, seit 2016 Vizeobmann und Spielleiter bei der Sinicher Dorfbühne.